

Corona und Klimaalarm: Denkfehler vermeiden

geschrieben von AR Göhring | 27. März 2020

von Reto Härlin

Die Klimaalarmisten leiden derzeit offenbar unter medialen Entzugerscheinungen und versuchen sich im Beurteilen der Coronagefahr. Warum führen vorschnelle Analogien in die Irre? Was sind typische Fehler beim Denken und Problemlösen in komplexen Situationen? Und wie können wir sie vermeiden?

Der grüne Führer der EU erklärt den Klimawandel und die Demokratie und warum die Chinesen ihren Entwicklungsstand akzeptieren sollten

geschrieben von Andreas Demmig | 27. März 2020

Gastautor Eric Worrall

Laut Valentin Dupouey , Leiter der Kommunikation für die Europäischen Grünen, einem europaweiten Verband grüner Parteien, ist eine umfassende Überarbeitung der Demokratie erforderlich, um die Akzeptanz des zur Bewältigung der Klimakrise erforderlichen wirtschaftlichen Rückgangs zu erzwingen.

Corona möglicherweise durch Klimawandel angetrieben? Harald Lesch

geschrieben von AR Göhring | 27. März 2020

von Henryk M Broder

In einem längeren ZDF-Spezial über das Corona-Virus kam auch der hauseigene Wissenschaftsexperte Prof. Harald Lesch ausgiebig zu Wort.

Wem nützt die Klimakrise?

geschrieben von Chris Frey | 27. März 2020

Schadet uns Kohlendioxid?

Walter M. Hopferwieser

Fazit

Die Atmosphäre enthält 0,038 % CO₂. Nur 3 % davon sind von Menschen freigesetzt. Nach dem Henry-Gesetz folgt der CO₂-Gehalt der Luft der Temperatur mit einer Zeitverzögerung. Alle mindestens 3-atomige Gas-Moleküle absorbieren Strahlungen, die sie in alle Richtungen abgeben. Dieser „Treibhauseffekt“ führt – falls überhaupt – nur zu einem undramatischen Anstieg der Lufttemperatur. Der Treibhauseffekt lässt sich nicht messen. Er wird mit Computermodellen berechnet, die Wolken nicht erfassen und keine belastbaren Prognosen liefern.

Auch ich kann den Klimawandel persönlich spüren

geschrieben von Chris Frey | 27. März 2020

Helmut Kuntz

Was sagt ein Bürgermeister wohl auf einer Bio-Fachmesse als Eingangsstatement? Selbstverständlich das, was erwartet wird: Oberbürgermeister von Nürnberg, bei der Eröffnung der diesjährigen „Biofach“ in Nürnberg (laut dem Bericht einer Lokalzeitung):
... „Jeder habe aber spätestens durch die Dürresommer der vergangenen Jahre ein persönliches Gespür für den Klimawandel bekommen. Nun gelte es, diesem Gefühl auch Taten folgen zu lassen“ ...

Damit reiht sich der Nürnberger Oberbürgermeister (bis zur Wahl, zu der er nicht mehr antritt) in die Riege honoriger Personen ein, welche zwar das für alle normalen Sterblichen vollkommen unsichtbare Klimagift CO₂ noch nicht wie „Greta“ sehen können, doch überzeugt sind, es anhand seiner Auswirkungen besonders zu spüren [16]. Jedoch stellt sich die Frage, ob solche Personen in Wirklichkeit einfach das alltägliche Wetter mit dem ihnen weithin unbekanntem Klima verwechseln.